



Neben der Einschätzung der Ergebnisse des Studienjahres 1981/82 sowie der Erörterung der Aufgaben für das neue Studienjahr wurde das Sommerlager 1982 der vietnamesischen Studierenden genutzt, um Kulturprogramme vorzuführen und um internationale Solidarität zu bekunden. Auch das Pflanzen eines Freundschaftsbäumchens gehörte dazu.

Magnifizenz Prof. Dr.-Ing. habil. Horst Weber

## Herzlich willkommen, liebe Studenten der Matrikel 82!

Ebenso wie Tausende Jugendliche unserer Republik beginnen Sie in diesen Tagen Ihr Hoch- bzw. Fachschulstudium. Auf dieses Studium haben Sie sich an Ihren bisherigen Ausbildungseinrichtungen, im sozialistischen Jugendverband sowie in der Berufsausbildung, im Vorpraktikum und viele von Ihnen durch vorbildliche Ergebnisse bei der Ableistung des Ehrendienstes in der NVA gut vorbereitet.

Wir sind gewiß, daß Sie auch an unserer Bildungseinrichtung Ihr ganzes Können, alle Ihre Fähigkeiten und schöpferischen Aktivitäten zur Bewältigung der vielfältigen fachlichen und gesellschaftlichen Aufgaben einsetzen werden. Das Studium ist nicht einfach nur die Fortsetzung Ihrer bisherigen Ausbildung, sondern ein neuer, wichtiger Abschnitt, der für Ihr weiteres Leben entscheidend ist.

Mit der Aufnahme des Studiums an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt haben Sie sich für eine moderne akademische Bildung entschieden, die hervorragend ausgerüstet ist und auf internationalem Niveau lehrt und forscht. Das beweisen besonders die mehr als 21 000 Absolventen unserer Hochschule in ihrer täglichen Arbeit in der sozialistischen Praxis, in der sie durch Anwendung ihrer fundierten fachwissenschaftlichen Kenntnisse und ihres hohen politischen Wissens hervorragende Ergebnisse erzielen.

Verpflichtende Aufgaben für alle Hochschullehrer und wissenschaftlichen Mitarbeiter unserer Hochschule ist es, Absolventen auszubilden, die den ungleich höheren Anforderungen der Gesellschaft in den 80er und 90er Jahren gerecht werden.

Die Absolventen sollen über neueste wissenschaftliche Kenntnisse, anwendungsbereites Wissen, hohe Fertigkeiten und eine reiche geistig-kulturelle Bildung verfügen, sich selbständig wissenschaftlich orientieren, verantwortungsbewußt wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umsetzen und mit Parteilichkeit und persönlichem Engagement für das Neue, für die Stärkung des Sozialismus einsetzen.

Für die Erfüllung dieses vom X. Parteitag der SED gestellten Bildungs- und Erziehungszieles haben

die Hochschulangehörigen gemeinsam mit den Werkstätten der verschiedensten Bereiche unserer Volkswirtschaft auf der Grundlage der Wissenschafts- und Bildungspolitik unserer Partei alle Voraussetzungen für gute Studienmöglichkeiten geschaffen.

Die Stellung und die Aufgaben der Universitäten und Hochschulen in der DDR ergeben sich — wie der X. Parteitag unterstrich — vor allem daraus, daß Wissenschaft und Hochschulausbildung zu erstrangigen Faktoren für die tiefgreifenden politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Wandlungen geworden sind, die den historischen Prozeß der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bestimmen.

In Auswertung der 4. Tagung des ZK der SED besteht jetzt für uns die besondere Aufgabe darin, für alle Studienrichtungen die sich aus der ökonomischen Strategie der Partei ergebenden Konsequenzen in den Erziehungs- und Ausbildungsprozessen einfließen zu lassen. In den Wettbewerbsprogrammen der Lehr- und Forschungskollektive sind diesbezüglich Maßnahmen zur weiteren Erhöhung des Niveaus der kommunistischen Erziehung und der qualifizierten Ausbildung der Studenten enthalten. Wir erwarten aber auch von den Studentenkollektiven, daß sich diese neuen und höheren Anforderungen in den Kampfprogrammen ihrer FDJ-Gruppen widerspiegeln.

In dem Maße, wie sich der Sozialismus in unserer Republik festigt, erhöht sich auch das Ansehen und die Bedeutung unserer Hochschule. Wir haben vielfältige und enge Beziehungen zur sozialistischen Industrie, besonders zu den bedeutendsten Kombinen des Maschinenbaus, der Leichtindustrie sowie der Elektrotechnik/Elektronik und zur Volksbildung. Gute Verbindungen bestehen auch zu Partnern in anderen Ländern, besonders zu Hochschulen in der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern. Viele unserer Hochschullehrer verfügen über ein hohes internationales Ansehen.

Die enge Zusammenarbeit mit der sozialistischen Industrie garantiert die für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fort-

(Fortsetzung auf Seite 3)

### Kurz notiert

#### Erfolgreicher Absolventenjahrgang der Spezialklasse 1982

Eine positive Bilanz konnte gezogen werden, als die Abschlußergebnisse des Absolventenjahrganges in der Spezialklasse am Ende des letzten Studienjahres bekannt waren.

31 Schüler dieser Klasse nahmen im Ergebnis ihrer fleißigen, intensiven Studienarbeit ihr Abitur mit vorzüglichen Noten entgegen. Zehnmal wurde das Abitur mit Auszeichnung bestanden, fünfmal mit „sehr gut“ und sechsmal mit „gut“.

Ausgerüstet mit fundiertem theoretischem Wissen, werden zehn Absolventen ein Mathematik-, sieben ein Physik- und dreizehn ein Technikstudium aufnehmen.

Für acht Absolventen folgt ein Studium nach speziellen Sonderstudienplänen, und drei wurden in Anerkennung ihrer hervorragenden schulischen und gesellschaftlichen Leistungen zu einem Auslandsstudium in die UdSSR bzw. CSSR delegiert.

#### Premiere für EC 9054 bei den Ringer-EM

#### Computer ermöglicht raschere Ergebnisermittlung

Der Leiter des Bereiches Technik an der Sektion Informationstechnik unserer Hochschule, Genosse Diplomingenieur Dieter Thomas, entwickelte in seiner Freizeit Mikrorechnerprogramme für die Ergebnisauswertung in der Sportart Ringen.

Seine erfolgreiche internationale Premiere erlebte bei den im Sommer dieses Jahres in Leipzig durchgeführten VII. Ringer-Europameisterschaften der Junioren der VEB Kombinat Robotron entwickelte Mikrorechner EC 9054 mit dem eigenen auf Ringerwettkämpfe zugeschnittenen Programm. Mit den von Genossen Thomas entwickelten Programmen wird erstmals in der Geschichte dieser Sportart die Mikroelektronik zur exakten Datenerfassung genutzt. Der Computer ermöglicht die Aufstellung aktueller Ergebnislisten innerhalb von 15 Minuten nach Abschluß der Wettkämpfe.

## Vietnamesische Studierende berieten Studienauftrag

### 16. Sommerlager an unserer Hochschule durchgeführt

Für 450 vietnamesische Studenten und Aspiranten, die gegenwärtig zur Ausbildung an Universitäten und Hochschulen unserer Republik weilen, fand in der Zeit vom 16. bis 20. August 1982 an unserer Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt das diesjährige Sommerlager statt.

Es wurde durch den Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der Sozialistischen Republik Vietnam in der DDR, Phan Van Kim, im Beisein der Genossen Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung Karl-Marx-Stadt, Dr. Eberhard Langer, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters unserer Bezirksstadt, sowie Vertreter unserer Hochschule eröffnet.

In seiner Ansprache verwies der Genosse Botschafter auf die in-

zwischen Tradition gewordene Durchführung von derartigen Sommerlagern für alle in der DDR studierenden vietnamesischen Bürger. Das diesjährige stehe im Zeichen der weiteren Auswertung der bedeutsamen Dokumente des V. Parteitages der KP Vietnams sowie der Ableitung entsprechender Maßnahmen zur zügigen Realisierung der dort gefaßten Beschlüsse. Darüber hinaus gelte es, während dieses einwöchigen Lehrganges zu bilanzieren, wie die im Studienjahr 1981/82 gestellten Aufgaben dank der beharrlichen, fleißigen Studienarbeit erfüllt wurden und welche Ziele sich für das neue Studienjahr 1982/83 ergeben.

In weiteren Veranstaltungen fanden freundschaftliche Begegnungen mit Studierenden aus Laos und Kambodscha statt, wurden Sportfeste veranstaltet und Kulturprogramme aufgeführt.

Zu einem eindrucksvollen Höhepunkt gestaltete sich auch das am Abschlußtag durchgeführte Solidaritätsmeeting. Gemeinsam mit Angehörigen unserer Hochschule erklärten die vietnamesischen Studierenden ihre uneingeschränkte Unterstützung für den Kampf des palästinensischen und des libanesischen Volkes gegen die verbrecherischen israelischen Aggressoren und forderten die sofortige Beendigung aller kriegerischen Handlungen gegen diese leidgeprüften arabischen Völker.

Zu den Teilnehmern dieses Meetings gehörten wiederum der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der SRV in der DDR, Phan Van Kim, und Genosse Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, die zum Abschluß des Solidaritätsmeetings einen Freundschaftsbaum pflanzten.

## Studenten immer besser befähigen zur Anwendung moderner Erkenntnisse der Wissenschaft

Moderne Wissenschaft produktionswirksam zu gestalten, ist eine allen Studenten anzuerkennende Befähigung und ideologische Position. Dazu bekennen wir uns in der täglichen Arbeit bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses.

Die Vertiefung der theoretischen Grundlagen für die Mikroelektronik, Industrierobotertechnik sowie material-, energie- und arbeitszeit-sparende Verfahren erfolgt kontinuierlich in der Einheit von Forschung und Lehre. Die Studenten werden immer besser befähigt zur Anwendung der Mikroelektronik, so zum Beispiel bei der Automatisierung von Werkzeugmaschinen und Maschinensystemen, bei der internen Prozessregelung spanender Bearbeitung, bei der Meßdatenerfassung und -auswertung und bei der Automatisierung von Montage- und Fügeprozessen.

Die Einbeziehung der neuen (Fortsetzung auf Seite 2)

Aspekte in die Lehre ist auch mit höheren Anforderungen an die Weiterbildung der Hochschullehrer verbunden. Die Einstellung aller Angehörigen des Lehrkörpers zur eigenen Weiterbildung auf den neuen wissenschaftlich-technischen Gebieten hat sich gut entwickelt. Das trifft auch für die Bereitschaft zu, eine Denkweise zum rationalen Einsatz von Material, Energie und Arbeitszeit bei der Realisierung konstruktiver und technologischer Aufgaben anzuerkennen. Beispiele hierfür sind neue Wirkprinzipien der Löttechnik und Umformtechnik zur Einsparung von Metallen — besonders Buntmetall — und Energie, die Gestaltung von Fertigungsprozessen mit effektivem Materialeinsatz durch Rohleitzahl, die Verwirklichung des Leichtbaus durch Methoden beanspruchungsgerechter Konstruktion der Bauteile und die Senkung von Ausschuß und Nacharbeit durch Erhöhung von Lebensdauer

## Genosse Dr. Hermann Nawroth 60 Jahre

Anläßlich des 60. Geburtstages unseres Sekretärs der Hochschulparteiorganisation, Genossen Doz. Dr. Hermann Nawroth, überbrachte Genosse Hannes Hönig, Mitglied des ZK und Leiter der Abteilung Wissenschaften des Zentralkomitees der SED, im Beisein der Genossen Erwin Elster, Sekretär der SED-Bezirksleitung, Manfred Balzer, 1. Sekretär der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, und Heinz Bemann, Mitglied und Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung, dem Jubilar ein persönliches Schreiben des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker. In ihm heißt es:

„Du kannst auf eine jahrzehntelange aktive und erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Stets erfülltest Du die Dir von der Partei übertragenen Aufgaben mit hohem politischem Verantwortungsbewußtsein und Einsatzbereitschaft. Seit 18 Jahren leitest Du als Sekretär der Grundorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands einen bedeutenden Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse auf hochschul- und wissenschaftspolitischen Gebiet. Dein Wirken ist jederzeit darauf gerichtet, daß sich die Hochschule mit ihren wissenschaftlichen Leistungen in Ausbildung, kommunistischer Erziehung und Forschung zu einem anerkannten Partner der Volkswirtschaft entwickelt. Durch Deine Zielstrebigkeit und Konsequenz sowie Deine stete vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Hochschulangehörigen konnte die Kampfkraft der Parteiorganisation an der Technischen Hochschule weiter gestärkt werden.“

An Deinem Ehrentag danken wir Dir, lieber Genosse Hermann Nawroth, für Deine verdienstvolle Tätigkeit. Wir wünschen Dir weiterhin



Genosse Hannes Hönig (l. v. l.) überbrachte die herzlichen Glückwünsche des Zentralkomitees der SED zum 60. Geburtstag des Genossen Hermann Nawroth.

Gesundheit, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.“

Weitere herzliche Glückwünsche übermittelten die Genossen Siegfried Lorenz, Mitglied des ZK und 1. Sekretär der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Siegfried Albrecht, 1. Sekretär der Stadtleitung Karl-Marx-Stadt der SED, Vertreter staatlicher Einrichtungen und Betriebe, die Mitglieder der ZPL, der Rektor, die Sekretäre der SED-Grundorganisationen, die Sektionsdirektoren sowie die Leitungen der Massenorganisationen unserer Hochschule.

Da es mir auf anderem Wege kaum möglich ist, mich bei allen den Genossen und Mitarbeitern aus den Sektionen und Bereichen unserer Hochschule sowie Vertretern staatlicher Einrichtungen und von Betrieben des Territoriums zu bedanken, die mir so überaus zahlreich zum 60. Geburtstag gratulierten, möchte ich hiermit herzlichen Dank sagen für die mir übermittelten Glückwünsche und Ehrungen.

Hermann Nawroth